

RÖNTGENUNTERSUCHUNG DER HARNRÖHRE (RETROGRADE URETHROGRAPHIE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur genaueren Abklärung der Beschwerden ist bei Ihnen eine Röntgenuntersuchung der Harnröhre geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Mit einer Röntgenuntersuchung der Harnröhre (sog. retrograde Urethrographie) können Verletzungen, Harnsteine, Engstellen oder Ausstülpungen (Divertikel) der Harnröhre festgestellt werden.

Anhand der Untersuchungsergebnisse kann der Arzt dann meist eine genaue Diagnose stellen und eine geeignete Therapie auswählen.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung kann meist ohne örtliche Betäubung stattfinden. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie ein leichtes Beruhigungsmittel.

Um die Harnröhre im Röntgen gut darstellen zu können, wird zunächst über eine Spritze oder einen dünnen Kunststoffschlauch (Katheter) Kontrastmittel in die Harnröhre eingebracht. Wenn nötig, kann auch ein sog. Ballonkatheter eingeführt werden, der die Harnröhre am Übergang zur Blase und ggf. von außen abdichtet (vgl. Abb.). Beim Füllen der Ballons kann es zu leichten Schmerzen kommen.

Beim Einbringen des Kontrastmittels kann der Arzt ggf. verschiedene Anweisungen geben, z. B. den Harnblasenschließmuskel zu entspannen.

Die Röntgenaufnahmen erfolgen, je nach Ziel der Untersuchung, während und/oder nach der Kontrastmittelgabe und dauern nur wenige Minuten.

Ist bei Ihnen eine zusätzliche Spiegelung der Harnröhre (Urethroskopie) geplant, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Die Untersuchung der Harnröhre kann auch mittels Ultraschall, Computertomographie oder Magnetresonanztomographie erfolgen. Allerdings können hiermit bestimmte Veränderungen wie Divertikel, Verletzungen oder Verengungen möglicherweise nicht entdeckt werden.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne die Alternativen und warum er in Ihrem Fall eine Röntgenuntersuchung der Harnröhre empfiehlt.

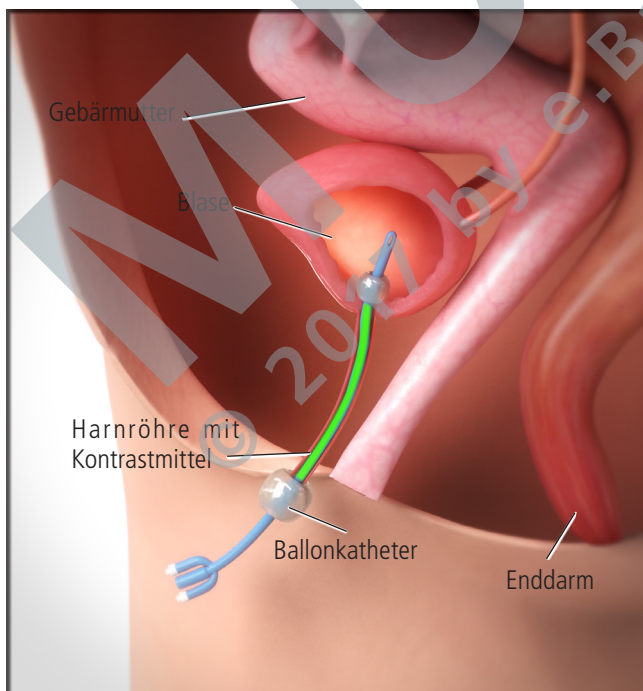
ERFOLGSAUSSICHTEN

Selten kann die Untersuchung auf Grund anatomischer Ursachen, z. B. bei starken Verengungen der Harnröhre, oder durch mangelnde Kooperationsfähigkeit des Patienten nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Auch gelingt es nicht immer, die Ursachen der Beschwerden zu klären, und es können weitere Untersuchungen notwendig werden.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens und beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise.



Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH
Nürnberger Straße 71, 91052 Erlangen
PHONE. +49(0)9131-814 72-0
FAX. +49(0)9131-814 72-99
MAIL. kontakt@bavarian-health.com

Wissenschaftlicher Fachberater: Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten
© 2017 e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 09/2017

BAVARIANhealth
innovative medical solutions